

Fig. 96.

Brettkonsole von einer Decke im Palast des Manfred de Chiaramonte in Palermo.

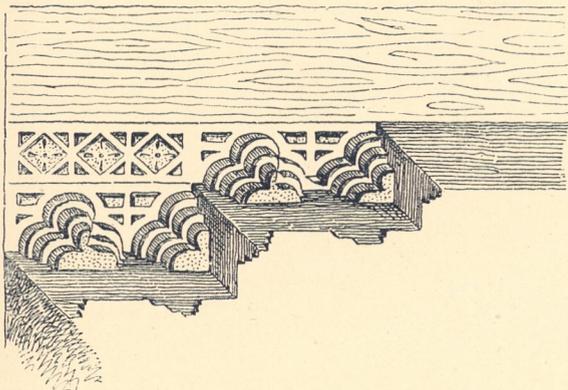
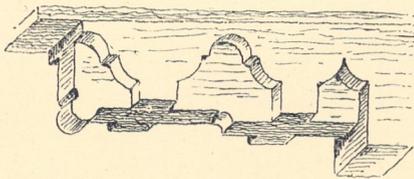


Fig. 97.

Holzkonsolen unter einer Balkendecke in Palermo.

Nach Gailhabaud. Bd. III.

Besonders der Dachstuhl vom Dom in Monreale bei Palermo und die ganz eigenartige Stalaktitendecke der Capella Palatina in Palermo sind von höchstem Interesse. Fig. 93, 94, 95.

Auch die Brettkonsole von einer Decke im Palast des Manfred de Chiaramonte in Palermo, Fig. 96, und die beiden Konsolen unter der Balkendecke eines anderen Palastes ebendasselbst, Fig. 97, geben Beispiele, aus denen zu ersehen ist, dass die Grundlage dieser Formen mit aufeinander gelegten ausgeschnittenen Brettern, sowie mit Stalaktitenbildungen im engsten Zusammenhange mit orientalischen Formen stehen. (Vergleiche die maurische Baukunst in Spanien.)

#### Renaissance.

Die in Italien des Klimas halber sehr viel benutzten, weit überstehenden Dächer sind materialcharakteristisch in Holz fast regelmässig als Sparren- gesimse ausgeführt. Um die bis zu zwei und drei Meter reichenden Ueberstände zu ermöglichen, hat man die Sparren in verschiedenen, konsolenartig endigenden Schichten übereinander gelegt. Viele der berühmten florentiner Paläste bieten uns solche Konstruktionen dar, Fig. 98, 99.

Doch soll nicht gelegnet werden, dass der Charakter dieser Gesimse zu dem schweren und massigen Mauerwerke im argen Widerspruch steht.